



Zertifizierung: mehr als notwendiges Übel

Beobachtungen beim PSO-Audit der Gutenberg AG in Schaan: Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Prozesse stehen im Vordergrund

Vor wenigen Monaten hatte ich die Gelegenheit, an einem PSO-Audit nach ISO 12647-2 bei der Gutenberg AG in Schaan teilzunehmen. Als ehemaliger freier Lead Auditor der SQS interessierte mich in erster Linie die Anwendung und Umsetzung der Norm. Daneben war es spannend zu beobachten, wie das Ugra-Auditteam Erwin Widmer und Guy Flüeli bei der Zertifizierung vorgeht.

Professionell und systematisch

Gleich vorweg: Das Auditprogramm ist zweckmäßig aufgebaut und enthält die notwendigen Angaben für einen reibungslosen Ablauf. Die Checkliste enthält zudem alle notwendigen Angaben für ein systematisches Audit. Die Durchführung erfolgte professionell und systematisch. Die an der Auditdurchführung beteiligten Partner und Rollen sind im System des PSO sehr gut angelegt.

Dies spiegelt sich auch in der Begrüßung von Geschäftsleiter und Mitarbeitern wider, bei der die Spielregeln bekannt gemacht und Fragen geklärt werden. Die Anweisungen der Auditoren waren klar, bei Unsicherheiten wurde nachgefasst, Nervositäten wurden gelockert, die Spannung trotzdem aufrechterhalten.

Bei der Prüfung wird dem Unternehmen eine klare Aufgabe gestellt. Die

Testseiten der Visual PRINT Referenz müssen in der vorgegebenen Zeit und nach vorgegebenen Kriterien erfolgen, die Prozesse gemäß Norm messbar erfüllt werden. Involviert ist der ganze Workflow mit Einbindung der Mitarbeiter vom Verkauf über die Auftragsbearbeitung, Druckvorstufe einschließlich Proofherstellung sowie der Druck. Eingebunden sind auch Infrastruktur, Wartung, Prüfmittel und die Arbeitsumgebung.

Beachtliche Herausforderung

Die Herausforderung beim Audit ist beachtlich. Die Anforderungen müssen klar und messbar erfüllt werden, Abweichungen während des Audits im vorgegebenen Zeitplan eliminiert werden. Das gefällt mir besonders. Denn an dieser Konsequenz leidet unsere Branche nämlich noch immer. Das Leiden ginge noch, aber die finanziellen Einbußen durch mangelnde Prozessbeherrschung sind noch immer beträchtlich.

Dass ein solches PSO-Audit nicht nur sinnvoll, sondern von den Mitarbeitern auch zu bewältigen ist, belegen meine Beobachtungen.

Dokumentation Die Dokumentation des Betriebes wurde sorgfältig überprüft. Das Auditorenteam wechselte sich in guter Fragetechnik ab. Mit offenen Fragen wurden die Mit-

Seit Jahren schon berichtet der »Druckmarkt« über Normen, Standards und die Vorteile der Anwendung für Druckereien und deren Kunden. Trotzdem wird die große Bedeutung der Standardisierung für die Druckindustrie vielfach noch nicht erkannt. Dabei ist der PSO ProzessStandard Offsetdruck kein notwendiges Übel, sondern Basis für das Beherrschen des Prozesses.

Von Willy Ringeisen





Testseiten zur Kontrolle der Visual PRINT Reference des VSD.



Ein Audit beinhaltet Befragungen über den Produktionsprozess mit allen Beteiligten des Betriebes (Bild zur Illustration: Ugra-Archiv).

arbeiter gefordert, ohne Stress zu erzeugen. Die Schulung der VID Mitarbeiter kann noch ausgebaut und abgerundet werden, die konstruktive Diskussion wurde angeregt. So wurde den Mitarbeitern empfohlen, sich mit der Thematik zu beschäftigen, denn »die aktive Anwendung der Norm im Kundendienst ist eine Chance, die Wertschöpfung markant zu verbessern und für den Kunden einen Mehrwert zu generieren«.

Dateneingang und Handling Die Methodik, drei Mitarbeiter unabhängig voneinander zur gleichen Thematik zu befragen, zeigt den

Stand der Schulung sehr gut auf. Die Schulung der Norm sollte systematisch erfolgen und auch dokumentiert werden. Dabei sind folgende Stellen zu schulen:

- Geschäftsleitung
- VAD und VID (Verkaufsaußen- und innendienst)
- Druckvorstufe
- Druck

Die Überprüfung des Datenhandlings erfolgte professionell nach der Checkliste. Das Unternehmen muss belegen, dass der Dateneingang organisiert ist und die Daten kontrolliert werden. Dabei muss eine Organisation bestehen, die in der Lage

ist, die Daten innerhalb von 24 Stunden auf Richtigkeit zu überprüfen und die notwendigen Schritte einzuleiten, wenn die Daten nicht den Anforderungen entsprechen. Dazu ist ein Preflight-System notwendig, das praktisch demonstriert werden muss. Als Basis des Checks dienen die Kriterien von PDFX-ready.

Softproof /Monitor Die Methodik wurde überprüft, ebenso die richtige Handhabung der Prüfmittel. Auch hier erfolgte eine detaillierte und systematische Kontrolle des Prozesses. Die Monitore müssen in der richtigen Umgebung stehen, für die

Farbverarbeitung geeignet sein und den Normen entsprechen.

Proof Bei den technischen Schwierigkeiten verstand es das Auditoren-team mit entsprechenden Informationen positiv einzuwirken, so dass die heikle Situation gelöst wurde. Dies beweist, dass die Auditoren nicht nur über eine hohe theoretische Fachkompetenz verfügen, sondern dass ihnen auch die praktische Anwendung der Norm geläufig ist.

Abmusterungslicht

Der Abstimmraum wurde zusätzlich mit mitgebrachten Prüfmitteln aus-



DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache (Aushängebogen, Schnellschuss, Spieß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlichten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay und Texten von Hans-Georg Wenke. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 €.

Bestellungen entweder im Internet auf www.druckmarkt.com
oder
arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50





Werden alle Prozess-Parameter eingehalten, erzielt man die gewünschten Zielwerte im Druck viel schneller. Das Nachvollziehen der Resultate kann nur

durch eine korrekte und lückenlose Dokumentation der Prozessschritte gewährleistet werden. (Bilder zur Illustration: Ugra-Archiv.)

gemessen, wobei Verbesserungsvorschläge erarbeitet wurden. Das Licht der Normbeleuchtung wird gemäß ISO Norm 3664 kontrolliert.

Plattenherstellung Der Betrieb hat mit Hilfe einer Excel-Liste ein Ampelsystem aufgebaut, das die Prozessqualität auf visuelle Art sehr gut darstellt. Drucken als industrieller Prozess anstelle handwerklichen Abarbeitens von Einzelschritten ist das Endziel.

Druck Besonders imponiert hat mir, dass auch die Infrastruktur in die Prüfung einbezogen wird. Dazu gehören auch die Wartung, die vorbeugende Instandhaltung und detaillierte Prozessbeschreibungen – so umfassend wie ich es noch nie gesehen habe. Besonders gefällt mir an der Prüfmethode, dass auch ein Zeitlimit für das Einrichten der Testseiten der Visual PRINT Reference vorgegeben ist und 2.000 Druckbogen die Möglichkeit geben, Prozessschwankungen zu messen.

Auditbewertung

Das Audit wurde abschließend nach Punkten bewertet. Die Methode ist sinnvoll und besser als ein Ja, Nein, ja aber.... Sie zeigt das Verbesserungspotential messbar auf und erzeugt positiven Druck für Verbesse-

rungsmaßnahmen. Die Schlussbesprechung erfolgte folglich nach Fakten, rhetorisch gut, die Kritik war aufbauend, ein Lob an die Teilnehmer und die engagierte Geschäftsleitung kamen bei allen involvierten Personen sehr gut an.

Die Forderungen zur Qualität sind anspruchsvoll, erzeugen aber einen beachtlichen Mehrwert für den Betrieb. Ein PSO-Zertifikat der Ugra ist ein echter Leistungsausweis und dokumentiert für den Betrieb einen jederzeit messtechnisch nachvollziehbaren Qualitätsstandard in der Produktionskette. Für den Kunden einer Druckerei wiederum bedeutet die Wahl einer Druckerei, die nach PSO produziert, wiederholbare Ergebnisse und gleich bleibende Qualität in jedem Arbeitsschritt.

Verbesserungspotential

Trotz aller positiven Beobachtungen erlaube ich mir einige Bemerkungen, wie das Audit noch weiter verbessert werden könnte.

- In den Forderungskatalog sollte der Änderungsdienst aufgenommen werden.
- Schulungen sollten definiert werden, die Schulungsnachweise sollten verlangt werden.
- Die Ugra kann auch die Dokumentenlenkung noch verbessern.

Fazit und Erkenntnisse

Die PSO-Zertifizierung nach ISO 12647-2 ist ein hervorragendes Produkt der Ugra, das auch international eine Spitzenstellung einnehmen dürfte. Das System stellt sicher, dass der moderne Druckprozess zu 100% beherrschbar wird. Die Umsetzung verlangt zwar eine hohe Fachkompetenz aller Mitarbeiter, der Mehrwert für eine Firma ist jedoch beträchtlich und erhöht die Wertschöpfung.

Für die neue automatisierte Druckmaschinen-Generation ist die Einführung dieses Systems eine absolute Notwendigkeit, damit die hohe Produktivität auch genutzt werden kann. Vorteilhaft ist dabei, dass die Anwendung für alle Maschinenfabrikate möglich ist.

PSO ist mit oder ohne ISO 9001 ein wichtiger Schritt zur Steigerung der Qualität, des Kundenvertrauens und der Produktivität.

PSO harmoniert mit UMS 14001, die Einsparung von Einrichtzuschuss und Papierabfall ermöglicht eine klare Verbesserung der Umweltleistung.

Klimaneutrales Drucken ist nur sinnvoll, wenn die eigene Performance verbessert wird. Papier und Energieverbrauch sind die wichtigsten ökologischen Faktoren in der Druckereibranche. Prozess-Standard Offset ist

für dieses Thema ein wirkungsvoller Hebel.

Kein notwendiges Übel

Aber warum haben sich erst 20 Druckereien nach PSO Standard zertifizieren lassen?

Die Grundlagenarbeit für die Zertifizierung bedingt eine gute Fachkompetenz, die richtigen Investitionen, die sich allerdings in einem Jahr bezahlt machen und einen gewissen Zeitaufwand. Die Anstrengungen von René Theiler, Leiter Technik und Umwelt beim VSD sind groß und es ist eigentlich erstaunlich, dass die Unternehmer den Nutzen immer noch nicht erkennen. Mit der PSO-Zertifizierung ist jedes Unternehmen in der Lage, seine Qualität bei der Herstellung von Printprodukten unabhängig und neutral dem Kunden gegenüber zu dokumentieren.

PSO ist also kein notwendiges Übel, sondern ein wertvolles Instrument zur Gewinnsteigerung! Das Arbeiten mit einer »qualifizierten Produktionskette« ist ein exzellentes Marketing-Argument für das Unternehmen und der beste Beitrag für eine Nachhaltige Medienproduktion.



STANDARDS – DATENAUSTAUSCH UND DRUCKEN NACH NORMEN

Mit der Broschüre »Standards – Datenaustausch und Drucken nach Normen« gibt der VSD den Verantwortlichen der grafischen Branche eine Informationsschrift und Entscheidungsgrundlage in die Hand, um den Anforderungen an den modernen Druckworkflow entsprechen zu können.

In jahrzehntelanger Basisarbeit hat die Ugra, das Schweizer Kompetenzzentrum für die Medien- und Druckereitechnik, die Normen mit entwickelt und dazu beigetragen, dass die Schweiz hinsichtlich Druck-Standardisierung und Prozessbeherrschung weltweit eine Spitzenposition einnimmt. Wie erreicht eine Druckerei das Ziel, laufend Spitzenqualität wirtschaftlich erfolgreich herzustellen? Der Schlüssel dafür liegt in der industriellen Produktionsweise, der ein konsequenter Zugriff auf Normen für Materialien und Prozesse zugrunde liegt. Damit übernehmen die Normen in der Druckindustrie eine tragende Rolle für das Erzielen des wirtschaftlichen Erfolgs.

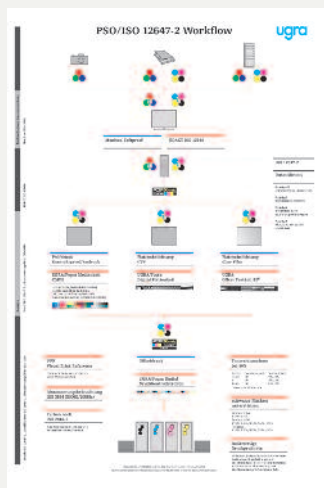


In der Broschüre wird auf die sechs wichtigsten ISO-Normen eingegangen, die bei den Arbeitsschritten von der Datenübernahme bis zum Druck zu berücksichtigen sind. Es sind die ISO 18930 Datenaustausch mit PDF, ISO 12646 Monitor/Softproof, ISO 12647-7 Digitalproof, ISO 12647-2 Offsetdruck, ISO 3664 Standardbeleuchtung und ISO 12647-2 Workflow. Jede dieser Normen steht für ein potenzielles Problemfeld, das unter Einhaltung von Normen souverän gemeistert werden kann. Mit der konsequenten Anwendung von Normen verbessern sich die inner-

und außerbetriebliche Kommunikation, es führt zu weniger Rückfragen, weniger Makulatur, weniger Nachdrucken mit weniger gestresstem Personal, das mit weniger Aufwand den wirtschaftlichen Erfolg erreicht. Die Broschüre eignet sich zur internen Schulung der Mitarbeiter, da sie zeigt, dass nicht nur die technischen Mitarbeiter mit dem Standard umgehen müssen, sondern auch diejenigen, die in direkten Kundenkontakt stehen.

Zur besseren visuellen Kontrolle hat der VSD mit der Ugra ein Plakat mit dem Titel »PSO/ISO 12647-2 Workflow« als Ergänzung erstellt. Auf dem Plakat sind alle prozessrelevanten Schritte, Kontrollmittel und Angaben zu den Normen ersichtlich und einfach illustriert.

Broschüre und Plakat können beim VSD bestellt werden. Für VSD-Mitglieder sind die Hilfsmittel kostenlos, Nichtmitglieder können die beiden Produkte für eine Schutzgebühr von CHF 30.– beim Sekretariat des VSD beziehen. > office@vsd.ch



Halten Sie Kurs – mit der neuen Firmenlösung für pannenfreie Druckproduktion!

Komplettlösung für den sicheren Umgang mit Kundendaten

Der sichere Umgang mit PDF-Druckdaten mindert Fehlproduktionen, steigert die Rentabilität und gehört heute zu den Kernkompetenzen einer Druckerei.

Die Verbände Viscom und VSD, beide Mitglieder des Vereins PDFX-ready, haben deshalb für ihre Betriebe, aber auch für Nichtmitglieder, eine umfassende Firmenlösung erarbeitet. Das Paket beinhaltet die Anweisungen über die Installation der PDFX-ready-Settings und -Preflight-Profiles, die Schulung im Betrieb sowie die Vorbereitung auf die Zertifizierung der Firma.

Die betriebsinterne, eintägige Schulung durch einen der beiden Experten Stephan Jaeggi und Eddy Senn, richtet sich gleichermassen an Produktion, Verkaufinnendienst und Verkauf.

Mit dieser Basis erarbeiten sich die Firmen auch eine ideale Grundlage als ersten Schritt zur Standardisierung PSO/ISO 12647 (ProzessStandardOffset). Mitglieder der Verbände Viscom, VSD und des Vereins PDFX-ready profitieren zudem von besonderen Konditionen.

Weitere Informationen:

Beat Kneubühler, Viscom,
beat.kneuebuehler@viscom.ch

René Theiler, VSD, rene.theiler@vsd.ch

Kurt Obrist, PDFX-ready,
kurt.obrist@printonline.ch

Eine Initiative der Verbände Viscom, VSD und des Vereins PDFX-ready

